

# GEMEINDEBRIEF

19. Jahrgang · Nr. 75

LÄRZ/SCHWARZ

MIROW

WESENBERG UND SCHILLERSDORF



Sommer 2026

# Kirchenkreis Familien-Camp

Ein Wochenende gemeinsam mit neuen und bekannten Familien zu verbringen – dazu lädt uns das kommende Familiencamp des Kirchenkreises zum Thema „Verantwortung“ herzlich ein.

Die Glockenblumenbiene, das Tier des Jahres 2026, ist ein faszinierendes Symbol für Gemeinschaft und verantwortungsvolles Miteinander und wir können viel von ihr lernen.

Bienen sind soziale Tiere, die in enger Zusammenarbeit leben und voneinander abhängig sind.

Gemeinsam schaffen sie Lebensräume, sorgen füreinander und tragen Verantwortung für das Ganze.

Auch die Glockenblumenbiene zeigt uns, wie wichtig ein gutes Zusammenspiel ist:

Jede einzelne trägt ihren Teil bei, und nur gemeinsam entsteht etwas Größeres.

Dabei erinnert sie uns auch daran, dass Stärke und Verletzlichkeit zusammengehören – denn selbst kleine Wesen brauchen geschützte Räume, Ruhe und Unterstützung, um sich zu entfalten.

11.-13.09.2026

Muess bei Schwerin



„Summ summ Verantwortung“

Wie können wir als Gemeinschaft zusammenhalten und Verantwortung füreinander übernehmen?

Wie schaffen wir achtsame Räume, in denen sich alle sicher und willkommen fühlen?

Wie können wir Verbindungen stärken, die uns tragen, ermutigen und wachsen lassen?

Und wie gelingt es, persönliche Wege zu gehen und zugleich Teil einer Gemeinschaft zu sein?

Lasst Euch einladen zu einem Wochenende, an dem wir über diese Fragen ins Gespräch kommen – beim Singen, Spielen und Toben, am Lagerfeuer oder am Schweriner See – und gemeinsam neue Erfahrungen und vielleicht auch Antworten entdecken.

Infos und Anmeldung  
auf [www.ejm.de](http://www.ejm.de)



Wir freuen uns auf Euch und die gemeinsame Zeit!

## EIN JA-WORT FÜR DEN LEBENSWEG

Es war am Sonntag nach Himmelfahrt. Ich wurde konfirmiert, sollte vor dem Altar mein Ja-Wort sagen. Ich wollte es laut und gut hörbar sagen, fürchtete mich aber auch davor. Es kam mir vor wie eine Entscheidung für das Leben, was ich noch gar nicht absehen konnte. Werde ich meinem Ja-Wort gerecht leben und glauben können?

Jetzt, im Rückblick und im Blick auf die jetzigen Konfirmandinnen und Konfirmanden, kann ich dies nur bestätigen. Das Ja-Wort vor dem Altar ist eine Entscheidung für das Leben. Es drückt den Wunsch aus, als gläubiger Mensch zu leben und in allen Herausforderungen des Alltags mit Gott zu rechnen. Es zeigt, dass der Ja-sagende Mensch zu jeder Zeit mit Gott rechnen will, auf den Höhen des Lebens Gottes Nähe dankbar annehmen und in den Tiefen des Lebens Gottes Nähe finden wird. Wenn in diesem Jahr am Pfingstsonntag eine Taufe statt findet sowie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in der St. Marienkirche Wesenberg konfirmiert werden, wird ihr Ja-Wort von uns allen zu hören sein. Es fordert uns heraus, sie durch unsere fürbitenden Gebete zu begleiten. Ich hoffe, bei denen, die im Gottesdienst dabei sein werden, klingt auch das eigene Ja-Wort mit.

Mir selbst geht es meist so. Meine Gedanken wandern zurück auf meinen Lebensweg. Ich frage mich, was dieses Versprechen, einst gegeben, bei mir bewirkt hat. Ich denke darüber nach, das Ja-Wort leise mitzusprechen und es damit für mich zu erneuern. Es ist wie bei einer Hochzeit. Jahr für Jahr am Hochzeitstag wird auch diese Frage laut: Gilt mein Ja-Wort noch? Für mich und meinen Ehepartner und auch vor Gott? Was beinhaltet dieses Versprechen? Was braucht die Bitte, was den Dank? Mit dem Ja-Wort der Konfirmation wird die innere Haltung ausgedrückt, von der Jochen Klepper sagt (siehe EG S. 410):

*„Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand,  
ohne Gott ein Tropfen in der Glut.  
Ohne Gott bin ich ein Gras im Sand  
und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.  
Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft,  
bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft.“*

Ich wünsche allen Ja-sagenden, dass sie voller Hoffnung und Vertrauen leben können, durch ihren Glauben des Lebens Ziel und Sinn erkennen und für ihren Lebensweg Kraft haben, um immer und überall zu ihrem Glauben zu stehen.

*Pastorin Ulrike Kloss*

# LIED ZUR ZEIT

## GIB FRIEDEN, HERR, GIB FRIEDEN EG 430



1. Gib Frie - den, Herr, gib Frie - den, die Welt nimmt schlim - men  
Recht wird durch Macht ent - schie - den, wer lügt, liegt o - ben -



1. Lauf. Das Un - recht geht im Schwan - ge, wer stark ist, der ge -  
auf.



winnt. Wir ru - fen: Herr, wie lan - ge? Hilf uns, die fried - los sind.



1. Gib Frieden, Herr, gib Frieden,  
die Welt nimmt schlimmen Lauf.  
Recht wird durch Macht  
entschieden,  
wer lügt, liegt obenauf.  
Das Unrecht geht im Schwange,  
wer stark ist, der gewinnt.  
Wir rufen: Herr, wie lange?  
Hilf uns, die friedlos sind.
2. Gib Frieden, Herr, wir bitten!  
Die Erde wartet sehr.  
Es wird so viel gelitten,  
die Furcht wächst mehr und  
mehr.  
Die Horizonte grollen,  
der Glaube spinnt sich ein.  
Hilf, wenn wir weichen wollen,  
und lass uns nicht allein.
3. Gib Frieden, Herr, wir bitten!  
Du selbst bist, was uns fehlt.  
Du hast für uns gelitten,  
hast unsern Streit erwählt,  
damit wir leben könnten,  
in Ängsten und doch frei,  
und jedem Freude gönnten,  
wie Feind er uns auch sei.
4. Gib Frieden, Herr, gib Frieden:  
Denn trotzig und verzagt  
hat sich das Herz geschieden  
von dem, was Liebe sagt!  
Gib Mut zum Händereichen,  
zur Rede, die nicht lügt,  
und mach aus uns ein Zeichen  
dafür, dass Friede siegt.

Text: Jürgen Henkys (1980) 1983 nach dem niederländischen »Geef vrede, Heer, geef vrede« von Jan Nooter 1963  
Melodie: Befehl du deine Wege (Nr. 361)



## ZWEITES LIED FÜR DIE ERDE

Lasst uns singen für die Erde,  
dass sie nicht durch Gifte oder Waffen  
freventlich und blind vernichtet werde.  
Du, o Gott, hast sie geschaffen!

Lass uns bitten, dass die Erde,  
die Du uns zur Pflege hast gegeben,  
unsre Kinder noch erfreuen werde.  
Jesus gab für sie sein Leben!

Lasst uns kämpfen für die Erde,  
dass der Mensch für ihre Pflanzen,  
Tiere statt zum Fluch zum Segen werde.  
Gott, Dein Geist uns treib und führe!

Lasst uns tanzen auf der Erde  
und von Herzen der Verheißung trauen,  
dass sie einmal Gottes Reich noch werde,  
wo wir Heil und Frieden schauen.

*Kurt Marti*

## GRANZOW

Oft laufen vollbepackte Menschen vom Mirower Bahnhof auf dem Radweg Richtung Granzow. Sie wollen dort Urlaub machen. Auch wenn Granzow nicht unbedingt der Nabel der Welt ist, bekannt ist dieser Ort in vielen Gegenden Deutschlands. Mit Granzow verbinden viele Menschen schöne Urlaubserinnerungen.

Als ich vor über 20 Jahren das erste Mal dort war, waren meine Kinder noch klein. Es hatte sich bis Wesenberg herumgesprochen, dass es in Granzow den schönsten Spielplatz gibt. Ja, meine Kinder liebten ihn sehr. Und einen Nachmittag dort verbracht fühlte sich an wie ein Urlaubstag. Als ich vor wenigen Jahren wieder durch Granzow lief, war ich auf der Suche nach Menschen, die in diesem Dorf zu Hause sind. Ich fragte mich, wie das Lebensgefühl ist, wenn man zumindest in der Saison inmitten von Urlaubern lebt und als Bewohner des Dorfes kaum wahrgenommen wird. Fühlt man sich da nicht fremd im eigenen Zuhause?

Auf der Internetseite Mecklenburgische Kleinseenplatte erfahre ich zu diesem Dorf Folgendes: „Seit 1270 gehörte das Dorf Granzow zum Johanniterorden und erhielt seinen Namen aus dem altpolabischen Begriff „granz“ was „Sumpf“ bedeutete. Heute befindet sich in Granzow eines der größten Feriendörfer der Mecklenburgischen Seenplatte mit einer guten touristischen Infrastruktur wie einem großen Badestrand mit Badeinseln, Fahrradverleih, Boots- und Kanuverleih, Restaurants, Spielplätzen, Minigolfanlage, Reiterhof und vielem mehr.“

Ich selbst dachte immer, dass sich der Ortsname von dem slawischen Wort für Grenze, Graniza, ableiten lässt, und Granzow ursprünglich als Grenzort bezeichnet wird. Vielleicht, weil es am Rand eines Sumpfbereiches liegt und damit den Rand einer bebauten Fläche anzeigt.

In Granzow gibt es einen Friedhof, aber eine Kirche gab es da nie. Es war schon immer ein Filialdorf von Mirow und sollte sich zur Johanniterkirche zugehörig fühlen. Die ist über den See auch gut zu sehen.

An einem sonnigen Samstag treffe ich mich in einer Wohnstube mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern dieses Dorfes. Bald wird das Dorfgemeinschaftshaus fertig sein, dann wären solche Treffen und vieles andere in diesem Gebäude machbar. Die Vorfreude darauf ist groß.

Granzow war ein bäuerlich geprägtes Dorf. Mit dem Kriegsende kamen Flüchtlinge und Vertriebene ins Dorf. Für sie wurde Granzow ihr neues Zuhause. Damals hatte Granzow einen Kindergarten, eine Volksschule bis zur 4. Klasse, einen Konsum für Lebensmittel. Mit der Nähe zum Manövergebiet der Roten Armee war es während der Zeit der DDR auch ein Ort, wo Begegnungen mit den Männern der Sowjetunion zum Alltag gehörten. So manche Anekdote darüber kann im Zusammenhang mit der Dorfkneipe bei „Pfeiffi“ erzählt werden. 1961 kamen erste Urlauber nach Granzow, damals einfach so, um am See zu zelten. Dann wurden erste Ferienhütten gebaut.

Die Chemnitzer kamen zur Erholung hierher. Und dann entwickelte sich durch den Zusammenschluss vieler Einzelbetriebe der DDR das Feriendorf Granzow. Eine Infrastruktur für den Urlaub inmitten des Dorfes wurde aufgebaut. Es gab Betriebshandwerker und Saisonkräfte, es gab Bauleiter und ein Management, es gab viel Kooperation zwischen den einzelnen Betrieben. Auch wenn dies alles staatlich vorgegeben und gesteuert wurde, hier vor Ort fühlte es sich gut an. „Der Laden lief.“ So kann es aus der Erinnerung mit einem Satz gesagt werden. Die Lebensqualität im Dorf verbesserte sich allein schon dadurch, dass mit dem Aufbau des Feriendorfes erstmalig eine Wasser- und Abwasserleitung gelegt wur-

de und damit das Wasser aus der Wand kommen konnte. Auch das Kulturleben wurde in den Sommermonaten durch die vielfältigen Angebote bereichert. Und viele Bewohner aus Granzow fanden in ihrem Dorf Arbeit. Die Dorfgemeinschaft wurde stärker und das Gemeinschaftsgefühl mit den Urlaubern intensivierte sich Jahr für Jahr. Es fanden Dorffeste statt, bei denen zum Beispiel große Kuchenbasare gemacht wurden. Den Verkaufserlös nutzte die Dorfgemeinschaft für die bauliche Verbesserung verschiedener öffentlicher Bereiche im Dorf.

Ja, in Granzow war, angefangen in den 60er Jahren bis zur Wende, viel los. Und alle, die damals dort aufgewachsen sind,



haben viele Erinnerungen, die ihnen bis heute ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Die Wende, sie war tatsächlich ein Einschnitt. Es wendete sich in Granzow viel und manche wendeten dem Dorf auch den Rücken zu, zum Beispiel, weil sie ihren Arbeitsplatz verloren hatten. Andere blieben enttäuscht zurück, weil ihre bisherige Arbeitsleistung keine Anerkennung fand und sie das Gefühl hatten, dass alles, was durch sie aufgebaut wurde, nicht mehr zählte. Eine Zeit des Umbruchs war es, die Zeit der 90er Jahre. Die Dorfgemeinschaft gründete den Dorfverein Granzow e.V. Den gibt es noch immer. In ihm wird die Gemeinschaft der Bewohnerinnen und Bewohner gestärkt. Es finden gemeinsame Aktivitäten statt. Die Gemeinschaft bildet im Miteinander eine Kraft, mit der die Granzower nach wie vor, trotz der vielen Urlauberinnen und Urlauber, in ihrem Dorf leben können. Der Charakter des Miteinanders hat sich stark verändert. Es ist eher ein Nebeneinander statt eines Miteinanders. Ob die Urlauber merken, dass sie in einem bewohnten Dorf Gäste sind, wird so manches Mal bezweifelt. Nach wie vor kommen sie gern nach Granzow. Der Indoorspielplatz ist eine neue Attraktion, die mit dafür sorgt, dass auch außerhalb der Saison Urlauber da sind. Und die Familien aus der Gegend nutzen ihn ebenfalls gern. Damit bleibt Granzow ein bekannter und beliebter Ort.

Während der Coronazeit war ich sehr regelmäßig in Granzow. Dort war eine Teststation mit sehr guten Öffnungszeiten. Die habe ich gebraucht, um danach



Besuche im Seniorenheim und Krankenhaus machen zu können. Eine Wanderung nach Granzow bietet sich für die Mirowerinnen und Mirower an. Einfach auf dem Fahrradweg oder entlang des Ufers gelangt man dorthin. Wer mit dem Boot in dieser Richtung unterwegs ist, wird es im Sommer sehen: Der Granzower Strand ist fast zu klein für die vielen badebegeisterten Menschen. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden sich da wohl eher auf den Weg zu einem ruhigeren Badeort machen und von dort später erholt nach Hause kommen.

*Pastorin Ulrike Kloss*



Kennst du das?

Im Sommer fühlt sich vieles leichter an.  
Die Tage sind länger, du hast mehr Zeit,  
vielleicht weniger Schule, mehr Freizeit.



Manchmal tut es richtig gut,  
einfach mal nichts zu müssen.

In der Bibel steht,  
dass Gott uns Zeiten schenkt,  
in denen wir ausruhen können.



Zeiten, in denen wir neue Kraft sammeln.

Der Sommer erinnert uns daran:

Du musst nicht immer etwas leisten.

Gott ist da – auch dann,  
wenn du einfach nur da stehst, spielst oder lachst.

Bist du neugierig , wo genau so etwas steht?

Dann lies doch mal nach , zum Beispiel  
bei Matthäus im Kapitel 11 im Vers 28 und 29.

Etwas ähnliches steht auch bei Markus im Kapitel 6 Vers 31.



Ich wünsche dir einen  
wundertollen Sommer!  
Deine Mascha



Menschen, Tiere, Pflanzen – wir alle brauchen Wasser. Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf unserer Erde. Einmal sprach Jesus mit einer Frau an einem Brunnen. Er sagte zu ihr: „Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie mehr Durst haben. Dieses Wasser gibt den Menschen ewiges Leben.“ Jesus meinte damit nicht normales Wasser, sondern etwas ganz Besonderes. Er wollte sagen, dass er uns etwas viel Wertvolleres geben kann – ein Leben für immer mit ihm. Du kannst die Geschichte in der Bibel nachlesen in *Johannes 4, 1-41*.

### Wasserbilder aus Küchentüchern

Male auf ein Küchentuch mit Filzstiften einen Teil von einem Bild. Danach zeichnest du auf ein zweites Küchentuch den zweiten Teil des Bildes. Im Anschluss legst du beide Seiten aufeinander in eine Schale, die mit Wasser gefüllt ist. Nach ein paar Sekunden hast du ein wunderschönes Wasserbild.



### Fruchtige Eiswürfel

Lege deine Lieblingsbeeren in eine Eiswürfelform. Danach füllst du die Form mit Wasser auf und stellst sie über Nacht in das Gefrierfach. Am nächsten Tag hast du fruchtige Eiswürfel für dein Getränk.



## HERZLICHEN DANK!



Ein großes Dankeschön sei all denen gesagt, die sich finanziell am Druck unseres Gemeindebriefes beteiligen. Es ist die Marktapotheke Wesenberg, Elektro Ganter Mirow, die Fleischerei Pape GmbH Mirow, der Malereibetriebe Langenheim Schwarz/Neustrelitz und Querleben gGmbH Mirow.

Mit Ihrer Unterstützung werden die Druckkosten für die 3000 vierteljährlich erscheinenden Gemeindebriefe beglichen. Das Redaktionsteam hofft, dass er den meisten gefällt und gern gelesen wird. Auch die Termine sind hoffentlich so aufbereitet, dass sie nachvollziehbar und übersichtlich sind. Über weitere Sponsoren freuen wir uns sehr.

Auch denen, die im Jahr 2025 Kirchgeld gezahlt haben, sei hiermit DANKE gesagt. Es ist Ihre freiwillige Spende für die vielseitige Arbeit in unseren drei Kirchengemeinden. Sie wird für Material in der

Kinder- und Jugendarbeit, den Weltgebetstag aber auch für das Büro und den Briefverkehr genutzt. Sie wird als Fahrgeld in dem großen Gemeindegebiet gebraucht und auch für die Gebühren von Strom, Wasser, Abwasser und Heizung ist Ihre Spende eine Hilfe.

Neben der finanziellen Unterstützung tut es unseren Gemeinden auch gut, wenn wir einander begegnen und miteinander Gottesdienst feiern, im Chor singen, im Posaunenchor musizieren, die Konfirmandenzeit gestalten, in der Jungen Gemeinde mitmachen, zur Christenlehre gehören usw. Gemeinschaft tut gut und stärkt unseren Glauben. Wir zusammen sind Kirche, beleben die Gebäude und tragen dazu bei, dass der christliche Glaube mit den Werten für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe gelebt und weitergetragen wird.

*Pastorin Ulrike Kloss*

## BESUCHSDIENSTE IN UNSEREN GEMEINDEN

Erstes Besuchsdiensttreffen  
11. Juni, 19.00 Uhr,  
Gemeindezentrum Wesenberg

Viele Menschen in der Kirchengemeinde freuen sich über Besuch. Der Geburtstag ist ein Anlass, wo man sich besuchen kann. Vielleicht nicht direkt am Tag, denn dieser Tag ist oft schon verplant und viele Anrufe unterbrechen das gemeinsame Gespräch. Aber wenige Tage später kann ein Besuch erfreuen und beide Seiten bereichern. In der Kirchengemeinde Mirow gibt es eine kleine Besuchsdienstgruppe, zu der auch Pastorin Kloss gehört. Sie teilt sich auf, wer wen besuchen geht. Es macht allen Freude und ist für niemand zu viel. Solch

eine Gruppe braucht es unbedingt auch in der großen Kirchengemeinde Wesenberg+Schillersdorf.

Wer hat Lust und Zeit zum Mitmachen? Ein erstes Treffen, um über solchen Dienst ins Gespräch zu kommen und eigene Fragen und Befürchtungen loszuwerden, findet mit Pastorin Kloss am 11. Juni, 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum Wesenberg statt.



© sahs94 - stock.adobe.com

## HOCHZEITSJUBILÄUM



© Olaf Kunz - stock.adobe.com

Was für ein Geschenk, wenn ein Paar auf viele gemeinsame Ehejahre blicken kann und sie dies auch gern mit der Familie und im Freundeskreis feiern. Wer dafür erneut oder erstmalig gesegnet werden möchte, kann sich gern, bereits wenn Sie den Tag in Ihrer Familie planen und dazu einladen wollen, im Pfarrbüro in Wesenberg oder Mirow anmelden. Mit Gottes Segen solch einen persönlichen Festtag zu beginnen, ist doch eine gute Idee. Machen Sie davon gern Gebrauch.

*Pastorin Ulrike Kloss*

## MUSIK

### **Kirchenchor**

Dienstag um **19.00 Uhr**  
im **Pfarrhaus Mirow**

### **Posaunenchor**

Donnerstag um **17.00 Uhr** im **Pfarrhaus**  
oder **Johanniterkirche Mirow**

## KINDER & FAMILIEN

**Aufgrund der Sommerferien finden im Juli und August keine Kirche mit Kindern, Eltern-Kind-Gruppe, Christenlehre und Jung-Gemeinde statt.**

### **Kirche mit Kindern**

**Samstag, 20. Juni**

**26. September**

von 10.00 - 14.00 Uhr  
im **Pfarrhaus Schwarz**

### **Eltern Kind Gruppe,**

**Freitag, 19. Juni**

**25. September**

16.30 - 18.00 Uhr  
im **Pfarrhaus Schwarz**

## CHRISTENLEHRE

(immer, außer in den Schulferien)

Sei willkommen bei der Christenlehre! Gemeinsam entdecken wir spannende Geschichten aus der Bibel, basteln, spielen und haben viel Spaß miteinander. Komm vorbei und sei Teil einer tollen Gemeinschaft. Wir freuen uns auf dich!

- **montags 16.30 - 18.00 Uhr,**  
**im Backhaus Lärz**  
(Achtung, nun im 2 Wochen Rhythmus, immer in der geraden KW)
- **dienstags 14:30-15:30 Uhr**  
**im Pfarrhaus Wesenberg**
- **mittwochs 13:30-14:30 Uhr**  
**im Pfarrhaus Mirow**

## TREFFPUNKT KONFIRMAND\*INNEN

**Berlinfahrt** Am 6. Juni findet für die Konfirmanden am Ende ihres ersten Jahres beim Konfi-Samstag die regionale Fahrt mit der Bahn nach Berlin statt.

## JUNGE GEMEINDE

Du suchst eine Gemeinschaft, in der du dich wohlfühlen kannst? Dann komm zur Jungen Gemeinde! Wir treffen uns, um über Glauben, Freundschaft und aktuelle Themen zu sprechen – und natürlich, um jede Menge Spaß zu haben. Sei dabei und bring deine Ideen ein.

**Donnerstag, 2. Juli**

**24. September**

jeweils von 18.30 - 20.30 Uhr  
im **Pfarrhaus Schwarz**.

## HERZLICH WILLKOMMEN ZUM STERNENKINDERCAFE

Manche Geschichten beginnen leise – und bleiben für immer. Dieser Ort ist für alle Eltern von Sternenkinder. Für die, die zwischen Erinnerung und Alltag, zwischen Liebe und Sehnsucht stehen. Hier darf alles sein: Trauer. Hoffnung. Verbundenheit.

Sich Zeit nehmen – zum Erinnern, zum Atmen, zum Fühlen. Um Anmeldung wird gebeten.

**Dienstag, 9. Juni**  
**29. September**

jeweils von 18.00-20.00 Uhr  
im Backhaus Lärz

Es befindet sich schräg hinter der Ostseite der Kirche. Parkflächen sind auf der Straße längs der Fahrbahn. Eine Kleinigkeit zu essen und Getränke sind vorhanden. Wir freuen uns sehr auf Sie.

## FAMILIENGOTTESDIENST IN UNSEREM PFARRSPRENGEL

Am **14. Juni** feiern wir **10.30 Uhr** gemeinsam den nächsten Familiengottesdienst. Diesmal kommt dafür nach **Krümmel**. Mascha und die Lärzer Christenlehregruppe werden ihn vorbereiten. Lasst euch überraschen.

## MONTAGSTREFF IM MIROWER PFARRHAUS

Jeweils an einem Montag inmitten des Monats um 19.00 Uhr:

**15. Juni** als kleines Gartenfest

**Juli-August: Sommerpause**

**14. September** mit der Biologin und Referentin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit Änne Lange von der ökumenischen Arbeitsstelle im Zentrum kirchlicher Dienste in Rostock. Sie berichtet von ihrer Begegnung mit unserer ehemaligen Partnergemeinde in Tansania in Wort und Bild.

## JOHANNISTAG AN DER JOHANNITERKIRCHE MIROW

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden. Am Johannistag, dem **24. Juni, um 18.00 Uhr** feiern wir vor dem Außenaltar an der **Johanniterkirche Mirow** eine Andacht im Freien. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann sich gerne einen Campingstuhl oder Ähnliches mitbringen. In diesem Jahr findet anschließend um 19.30 Uhr ein Konzert in der Kirche statt. (siehe auch unter Sommermusiken)



## SCHWEDEN NACH MITTSOMMER

Gemeinsam paddeln wir im Norwegisch-Schwedischen Grenzgebiet. Übernachten werden wir in eigenen Zelten – zumeist auf Biwakplätzen mit Minimalkomfort (Plumpsklo), manchmal auch mitten in der Natur. Im Teilnehmerbeitrag sind alle Kosten für Verpflegung, Boote, Fahrt und Fähre enthalten.

Abfahrt: **Donnerstag, 25. Juni, 22.30 Uhr** ab Fährhafen Rostock

Rückkehr: **Samstag, 4. Juli, 6.10 Uhr** an Fährhafen Rostock

Anmeldung: [tino.schmidt@elkm.de](mailto:tino.schmidt@elkm.de)

## WIR LADEN EIN

### SOMMERFEST DER DÖRFER

Das findet in diesem Jahr am **11. Juli, ab 14.00 Uhr** in **Leussow** statt. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Henry Tesch singt der Chor der Grundschule Mirow. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zu einer kleinen Andacht an die Bühne ein, bevor der Feuerwehrmusikzug musiziert.

### TAUGOTTESDIENST UND TAUFFEST

Am ersten Feriensommersonntag, dem 12. Juli, feiern wir 10.30 Uhr am Mirower See, hinter der Remise auf der Schlossinsel einen Open-Air Klappstuhl-Gottesdienst mit Seetaufen. Wer kann, bringe sich bitte den eigenen Stuhl mit. Wir erinnern uns der eigenen Taufe und heißen die Neugetauften in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

### SOMMERFEST DER KIRCHENGEMEINDEN WESENBERG UND SCHILLERSDORF

Am **Sonntag, 19. Juli, 14.30 Uhr** feiern wir das Sommerfest an der **Kirche Schillersdorf**. Nach einer Andacht laden wir ein zu Kaffee und Kuchen.

### „DER KONTRABASS“ VON PATRICK SÜSSKIND – EIN KLASSIKER DES DEUTSCH- SPRACHIGEN THEATERS

**Freitag, 7. August, 19.30 Uhr**  
**Dorfkirche Schwarz**

Der in Weimar lebende Schauspieler, Regisseur und Sprecher Markus Fennert ver-



körpert in dem Einpersonenstück einen namenlosen Musiker, dessen zunächst musikphilosophische Ausführungen letztlich in eine komödiantisch und selbstironisch vorgetragene Lebensbeichte münden. Marcel Reich-Ranicki nannte dies ein „kabarettistisch Stück mit Pfiff und Charme und mit leiser, gleichsam lächelnder Melancholie“.

Anschließend geselliger Ausklang an der Kirche.

### TRAU DICH, DANN WIRD ES RICHTIG GUT! – DAS ZIRKUSCAMP IN DEN SOMMERFERIEN!

Ob du ein kleiner Akrobat, ein mutiger Clown oder ein talentierter Tierbändiger werden möchtest – hier ist der richtige Platz für dich! Mit einer erfahrenen Zirkuspädagogin eintauchen in die Welt des Zirkus mit Jonglage, Akrobatik, Seiltanz, Kugellauf und anderem. Mit Abschlussauführung am letzten Tag.

**11.–15. August**  
**Pfarrhof Schwarz**

Anmeldung und Informationen:

Mascha Liesche – [mascha.liesche@elkm.de](mailto:mascha.liesche@elkm.de)

## SOMMERFEST DER KIRCHENGEMEINDE MIROW UND DES KIRCHTURMVEREINS

Herzliche Einladung zum diesjährigen Sommerfest am **16. August 14.30 Uhr Pfarrhof Mirow**. Es startet mit einem Gartengottesdienst. Danach geht es unter dem Motto: „Pack deine Tasche, wir gehen auf Reisen“ mit Spiel und Spaß, Begegnungen bei Kaffee und Kuchen weiter. Und schließlich machen wir uns tatsächlich auf die Reise und lassen den Nachmittag bei der gemeinsamen Dampferfahrt ausklingen.

## JAHRESGEDENKEN 2026 DER GROSSHERZOGLICHEN FAMILIE VON MECKLENBURG-STRELITZ

Am **Samstag, dem 15. August um 10.30 Uhr** findet das diesjährige Gedenken der Großherzoglichen Familie an die Verstorbenen des Hauses statt. Zu der Veranstaltung, die in der Johanniterkirche Mirow und der Großherzoglichen Erbbegräbnisgruft stattfindet, sind alle Gäste herzlich eingeladen. In diesem Jahr wird besonders des 150. Todestages der beiden jüngsten Kinder des Großherzogs Georg und der Großherzogin Marie im Juni 1876 gedacht.

## BILDER, BROT & BLECHKUCHEN

**Sonntag, 23. August,  
14.00 Uhr, Dorfkirche Lärz**

Der Förderverein Lärzer Dorfkirche e.V. lädt wieder dazu in und an der Kirche und dem Backhaus Lärz ein. Auf Kunst in vielfältiger Form, Metallgestaltung, Fotografie,

Holzbearbeitung, Grafik und vielfältige Musik sowie Kuchen- und Brotschmaus können Sie hoffen.

## „EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN“

**Donnerstag, 2. September,  
19.00 Uhr, Dorfkirche Lärz**

## STARKE STÜCKE

*Berührt und diskutiert*

In dieser subversiven Komödie geht es um die Tücken der Rüstigkeit im heutigen Iran. Die Freundinnen haben sich lange nicht gesehen. Früher trafen die „alten Mädels“ sich einmal wöchentlich, jetzt klappt es höchstens noch einmal im Jahr. Gastgeberin Mahin hat ein Festmahl gekocht, bei dem sie vergnügt über ihre Gebrechen und über nichtsnutzige Männer plaudern. Welch zuverlässiger Schauplatz das Auto ist, wenn es darum geht, sich Freiräume in der Gegenwartsgesellschaft zu erstreiten, wird auch in diesem Film deutlich.

## KIRCHENKREIS-FAMILIENCAMP

**11. - 13. September**

Das Familiencamp ist ein Wochenende für Groß und Klein, und steht jedes Jahr unter dem Motto eines besonderen Tieres.

Anmeldung:

[ejm-zentrum-kirchlicher-dienste@elkm.de](mailto:ejm-zentrum-kirchlicher-dienste@elkm.de)  
Veranstaltungsort: Feriendorf Schwerin Mueß,  
Infos und Anmeldung auf: [www.ejm.de](http://www.ejm.de)

# GOTTESDIENSTE

7. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis	9.00	Kirche Diemitz
	9.00	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
	10.30	Johanniterkirche Mirow
	14.30	Kirche Blankenförde
11. Juni	10.00	Seniorenheim Wesenberg
14. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis	10.30	Kirche Krümmel, Familiengottesdienst, <i>für alle Gemeinden</i>
17. Juni, Mittwoch	10.00	Tagespflege Priepert
18. Juni, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
21. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis	9.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow
	14.30	Kirche Wustrow
24. Juni, Mittwoch	18.00	Johanniterkirche Mirow, Andacht am Außenaltar mit anschl. Abendessen und Abendmusik
25. Juni, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
26. Juni, Freitag	19.00	Kirche Leussow, Monatsschlussandacht
	19.00	Kirche Krümmel, Monatsschlussandacht
28. Juni, 4. Sonntag nach Trinitatis	9.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Johanniterkirche Mirow, mit Abendmahl
	14.30	Kirche Schwarz
2. Juli, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
5. Juli, 5. So. nach Trinitatis	9.00	Kirche Diemitz
	9.00	St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl
	10.30	Johanniterkirche Mirow
9. Juli, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
11. Juli, Samstag	14.30	Bühne Leussow, Andacht zum Sommerfest der Dörfer
12. Juli, 6. So. nach Trinitatis	9.00	Kirche Lärz
	9.00	St. Marienkirche Wesenberg
	10.30	Schlossinsel, Wiese an der Remise, Mirow, Tauf-Klappstuhl-Gottesdienst
	14.30	Campingplatz am Rätzsee bei Drosedow Open-Air-Gottesdienst

15. Juli, Mittwoch	10.00	Tagespflege Pripert
16. Juli, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
19. Juli, 7. So. nach Trinitatis	9.00 10.30 14.30	St. Marienkirche Wesenberg Johanniterkirche Mirow Kirche Schillersdorf, Sommerfest
23. Juli, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
26. Juli, 8. So. nach Trinitatis	9.00 10.30 14.30	St. Marienkirche Wesenberg Johanniterkirche Mirow, mit Abendmahl Kirche Schwarz, mit Wiedereinweihung der Orgel nach großer Reparatur
30. Juli, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
31. Juli Freitag	19.00 19.00	Kirche Leussow, Monatsschlussandacht Kirche Krümmel, Monatsschlussandacht
2. August, 9. So. nach Trinitatis	10.30	Festplatz hinter dem Unteren Schloss Mirow, Zwei-Schlösser-Festgottesdienst <i>für alle Gemeinden</i>
6. August, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
9. August, 10. So. nach Trinitatis	9.00 9.00 10.30 14.30	St. Marienkirche Wesenberg Kirche Lärz Johanniterkirche Mirow Kirche Wustrow
13. August, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow
15. August, Samstag	10.30	Johanniterkirche Mirow, ökumenischer Gedenkgottesdienst an das Herzoghaus Mecklenburg-Strelitz
16. August, 11. So. nach Trinitatis	9.00 14.30	St. Marienkirche Wesenberg Pfarrgarten Mirow, Sommerfest der Kirchengemeinde und des Kirchturmvereins
19. August, Mittwoch	10.00	Tagespflege Pripert
20. August, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
23. August, 12. So. nach Trinitatis	9.00 10.30 14.00	St. Marienkirche Wesenberg Johanniterkirche Mirow Kirche Lärz, Bilder Brot und Blechkuchen
27. August, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Mirow

# GOTTESDIENSTE

28. August, Freitag	19.00 19.00	Kirche Leussow, Monatsschlussandacht Kirche Krümmel, Monatsschlussandacht (findet nicht statt)
30. August, 13. So. nach Trinitatis	9.00 10.30 14.30	St. Marienkirche Wesenberg Johanniterkirche Mirow, mit Abendmahl Kirche Schwarz
3. September, Donnerstag	10.00	Seniorenheim Wesenberg
6. September, 14. So. nach Trinitatis	9.00 9.00 10.30 14.30	Kirche Diemitz St. Marienkirche Wesenberg, mit Abendmahl Johanniterkirche Mirow Kirche Babke
13. September, 15. So. nach Trinitatis	10.30	Schwarz, Tauffest an der Badestelle <i>für alle Gemeinden</i>

## **KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE:**

donnerstags 9.00 Uhr/ungerade Kalenderwoche  
samstags 17.00 Uhr/wöchentlich

**KATHOLISCHE KIRCHE MIROW, GARTENSTR. 4**

## **DIE LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT LÄDT MITTWOCHS ZUR BIBELSTUNDE EIN.**

Das sind die Termine:

10.6., 24.6., 8.7., 22.7., 5.8., 19.8., 2.9.2026  
jeweils 15.00 Uhr im Pfarrhaus Mirow

## MEHR ALS EIN SCHIFFER- KLAVIER – EIN AKKORDEON AUF ABWEGEN MIT MARTHA KLOSS

**Mittwoch, 3. Juni, 19.30 Uhr**  
**Johanniterkirche Mirow**



Unter dem Titel „Von Musette bis Klezmer“ bringt Martha Kloss verschiedene Stücke aus verschiedenen Epochen zu Gehör und präsentiert damit den Facettenreichtum dieses Instrumentes.

## SOMMERKONZERT CHÖRE

**Samstag, 6. Juni, 14.30 Uhr,**  
**Johanniterkirche Mirow**

Der Kirchenchor und der Posaunenchor laden zu einem Sommerkonzert ein. Takahiro Yamauchi spielt an der Orgel und leitet die beiden Chöre. Wir freuen uns auf viele Besucher.

## ORGELKONZERT

**Mittwoch, 10. Juni, 19.30 Uhr,**  
**Johanniterkirche Mirow**

Orgelkonzert mit Tim Bauer

## GEIST, LIEBE, NATUR

**Mittwoch, 17. Juni, 19.30 Uhr,**  
**Johanniterkirche Mirow**

Der Chor Seewalde lädt ein zu einem musikalischen Sommerabend mit geistlicher Chormusik großer Meister aus 5. Jahrhunderten. Ergänzt wird das Programm durch

weltliche Lieder rund um die Themen Liebe und Natur.

## BAROCKMUSIK AUF CELLO LUDWIG FRANKMAR

**Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr,**  
**Johanniterkirche Mirow**

Einstimmige Musik von Meistern der Mehrstimmigkeit auf dem Cello, Werke von Giovanni Bassano, Giovanni Battista Degli Antonii, Johann Sebastian Bach und Carl Philipp Emanuel Bach.



## FRAUENCHOR „FREUNDSCHAFT“ AUS NEUSTRELITZ

**Freitag, 26. Juni, 19.00 Uhr,**  
**Dorfkirche Prieper**

Der Frauenchor besteht schon seit 1948 und kann auf zahlreiche Wettbewerbspreise und Auszeichnungen zurückblicken. Er präsentiert sich mit seinem 18. Sommerkonzert in der Prieperter Dorfkirche.

## VON BÖHMISCHEN DÖRFERN UND UNGARISCHEN TÄNZEN

**Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr,**  
**Johanniterkirche Mirow**

Orgelimprovisationen mit Joachim Thoms

## STEFAN KEIL – FOREVER „YOUNG“

**Freitag, 3. Juli, 19.00 Uhr,  
Dorfkirche Pripert**

Woodstock-Feeling in der Prieperter Kirche. Stefan Keil mit Partnerin Una präsentieren einen unvergesslichen „Neil Young“-Abend.

## VOKALENSEMBLE CHORONA

**Samstag, 4. Juli, 15.00 Uhr,  
Dorfkirche Drosedow**

Das Vokalensemble CHORona unter der Leitung von Doreen Rother ist in Drosedow zu Gast. Nach einem etwa einstündigen abwechslungsreichen Programm mit traditionellen Liedern in deutscher und in anderen Sprachen laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen auf dem Dorfanger ein.

## CLARA WERDEN

**Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr,  
St. Marienkirche Wesenberg**

Der Name ist Programm. „... eine Songpoetin, die Klarheit nicht predigt, sondern singt“. Texte ehrlich genug, um zu treffen, warm genug, um zu halten.



## „KIRCHEN – SEEN – MUSIK“

**Mittwoch, 8. Juli, 19.30 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**

Der Gitarrist Stefan Grasse bringt romantische Gitarrenklänge in historische Dorfkirchen. Neo-klassische Werke sowie Musik von Satie und Villa-Lobos verschmelzen mit Landschaft und Kirchenklangraum zu einem stillen Kulturerlebnis.

## DUETTE VON GANZ NAH BIS FERNOST

**Donnerstag, 9. Juli, 19.30 Uhr,  
Dorfkirche Blankenförde**

Unter diesem Motto präsentiert das Duo Schomaker und Gogoll ein abwechslungsreiches Programm aus einfühlsamen und virtuosen Gitarrenduetten und entführt das Publikum in eine vielfarbige, atmosphärische Klangwelt Japans.

## FINESCO TRIO

**Freitag, 10. Juli, 19.00 Uhr,  
Dorfkirche Pripert**

Das Finesco Trio präsentiert ein außergewöhnliches Musikerlebnis, das die emotionale Tiefe des Flamencos mit der leidenschaftlichen Eleganz des Tangos, der zeitlosen Schönheit der spanischen Klassik und des Barocks vereint.

## ROMANTISCHE LIEDER UND TEXTE ZUM SOMMERABEND

**Dienstag, 14. Juli, 19.30 Uhr,  
St. Marienkirche Wesenberg**

Mit Liedern von Felix und Fanny Mendelssohn, Robert und Clara Schumann, Richard

Strauss, Edward Elgar, Gustav und Alma Mahler bis hin zu romantischen Filmmelodien, das alles eingerahmt von Texten und Gedichten zur Sommernacht – wie kann ein Tag schöner ausklingen.

## ORGELKONZERT MIT MARTIN SCHULZE

**Mittwoch, 15. Juli, 19.30 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**

„Bach ist der Anfang und das Ende aller Musik.“ Das Konzert wird umrahmt vom Zitat von Max Reger. Zu Beginn und zum Schluss erklingen selten gespielte Werke über den Namen BACH.

## WAS WÄRE UNSER LEBEN OHNE MUSIK?

**Dienstag, 21. Juli, 19.30 Uhr,  
St. Marienkirche Wesenberg**

Hermann Hesse und seine große Liebe zur Musik gelesen von Joachim Karl Schäfer. Dazu erklingen Solowerke für Kornett bzw. Trompete – beliebte, unvergessene Melodien aus Kirche, Oper und Konzertsaal.

## AURAM HORNQUARTETT

**Mittwoch, 22. Juli, 19.30 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**



Vier junge Musikstudenten aus Rostock haben sich zu einem Quartett zusammengeschlossen aus Spaß am Instrument und gemeinsam musizieren.

## VOLKHARD BROCK

**Donnerstag, 23. Juli, 19.30 Uhr,  
Dorfkirche Blankenförde**

Irish Folk mit Volkhard Brock

## LENA MÜHLENBERG

**Freitag, 24. Juli, 19.00 Uhr,  
Dorfkirche Pripert**

„Lenitiv“ Moderne Klänge und eigene Kompositionen – atmosphärisch und berührend.

## „ALLES LIEBE“ SOLOGITARRE MIT MICHAEL RAEDER

**Freitag, 24. Juli, 19.30 Uhr,  
Dorfkirche Alt Gaarz**

Mit Gesang und akustischer Gitarre spannt er den Bogen von Led Zeppelin und Hildgard Knef über Eigenkompositionen bis hin zu Jacques Brel und Paolo Conte. Eine stimmungsvolle Reise - romantisch, heiter, besinnlich, charmant.

## KLEZMERMUSIK

**Sonntag, 26. Juli, 19.30 Uhr,  
Dorfkirche Lärz**

Harry's Freilach spielt seit über 30 Jahren Klezmermusik, die herrliche Feier- und Tanzmusik osteuropäisch-jüdischen Ursprungs, und immer noch gilt: „... wo immer Klarinettist Harry in sein hölzernes Rohr atmet, macht sich Wohlgefallen breit ...“ (Zitty Berlin).

## ORGELKONZERT MIT MARTIN SCHULZE

**Dienstag, 28. Juli, 19.30 Uhr,  
St. Marienkirche Wesenberg**

Der Barockorgel entsprechend wird der Musiker norddeutsche Orgelmusik des 17.-18. Jahrhunderts zu Gehör bringen. Als Kontrast dazu- aber ebenfalls aus Norddeutschland, Musik des Greifswalder Tonschöpfers und Kirchenmusikdirektors Manfred Schlenker, an dessen 100. Geburtsjahr in diesem Jahr besonders gedacht wird. Auch auf etwas zeitgenössisch-lustiges können sich die Zuhörer freuen.

## KLAGE DER SCHÖNHEIT – BAROCKMUSIK GEGEN KRIEG UND ZERSTÖRUNG

**Mittwoch, 29. Juli, 19.30 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**



Die aktuelle Friedenssehnsucht wird in Werken der Barockzeit reflektiert: Vor 400 Jahren wütete gerade in Norddeutschland der dreißigjährige Krieg. Fast die Hälfte der Bevölkerung kam dabei durch Krieg, Hunger oder Seuchen ums Leben.

Die Gedichte und Kompositionen spiegeln die Ohnmacht und Verzweiflung der Menschen wieder und die Frage nach dem WARUM? Juliane Felsch-Grunow und Karsten Henschel spannen in dem Konzert einen dramatischen Bogen von anklagenden Versen über berührende Melodien und ergreifende Orgelmusik bis hin zu aktuellen Aussagen, die in den alten Kompositionen bis heute Gültigkeit haben.

## LES BUMMMS BOYS

**Freitag, 31. Juli, 19.00 Uhr,  
Dorfkirche Priepert**

Mitreibende Beats und energiegeladene Performance – die fünf Musiker aus Mecklenburg-Vorpommern überzeugen mit einem Mix aus Pop, Ska, Balkan und Rock'n'Roll und bringen ihr Publikum, egal in welcher Location, zum Tanzen und Mitsingen.

## A-CAPPELLA FAHRRAD-ENSEMBLE „COLLEGIUM PEDALE“

**Montag, 3. August, 19.30 Uhr,  
Dorfkirche Schwarz**

Musik machen, Radfahren und Gutes tun. Das ist Herzenssache des Chores seit seiner Gründung 1986. Jedes Jahr gehen die ca. 25 Sänger mit dem Fahrrad auf Reisen, um in ländlicher Gegend anspruchsvolle Konzerte in den Kirchen zu geben. Es erklingt vier- bis achtstimmige Chormusik von der Renaissance bis zum Jazz.

TELEMANN UND SEINE ZEIT –  
KONZERT FÜR CEMBALO UND  
ORGEL



**Dienstag, 4. August, 19.30 Uhr,  
St. Marienkirche Wesenberg**

Georg Philipp Telemann ist neben Bach und Händel einer der wichtigsten Vertreter der deutschen Musik des 18. Jahrhunderts. Reinhard Glende wird auf Cembalo und Orgel Musik von Telemann und seinen Zeitgenossen erklingen lassen und das Programm selbst moderieren.

ORGELKONZERT

**Mittwoch, 5. August, 19.30 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**

Tim Rishton an der Orgel

DILIAN KUSHEV (BARITON)

**Freitag, 7. August, 19.00 Uhr,  
Dorfkirche Priepert**

Mit seiner „Goldenen Stimme aus Bulgarien“ präsentiert er in diesem Jahr sein neues Album „Die Liebe ebnet die Welt.“

COLLEGIUM PEDALE

**Samstag, 8. August, 19.30 Uhr,  
Dorfkirche Schillersdorf**

Musik machen, Radfahren und Gutes tun. Es erklingt vier- bis achtstimmige Chormusik von der Renaissance bis zum Jazz.



AKKORDEONKONZERT MIT  
SERHIY LUKASHOV

**Dienstag, 11. August, 19.30 Uhr,  
St. Marienkirche Wesenberg**

Der Akkordeonist Serhiy Lukashov lädt zu einer musikalischen Reise rund um die Welt ein. Mit seinem Instrument verbindet er unterschiedliche Kulturen, Stimmungen



und Klangfarben zu einem lebendigen Ganzen. Erleben Sie die vielfältigen Farben der Musik aus verschiedenen Ländern und lassen Sie sich auf eine besondere klangliche Entdeckungsreise mitnehmen.

## YUINA TAKAMIZO UND TAKAHIRO YAMAUCHI

**Mittwoch, 12. August, 19.30 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**

Musik von Lasso bis zum modernen Komponisten – Saxophon und Orgel  
Die aus Japan stammende und derzeit in Belgien und Frankreich tätige Saxophonistin Yuina Takamizo und unser Kirchenmusiker Takahiro Yamauchi spielen Werke verschiedener Komponisten von der Renaissance bis zur Moderne, die Belgien, Frankreich, Deutschland und Japan verbinden.

## DIBEDIBEDAB – MITMACHTANZKONZERT

**Freitag, 14. August, 19.00 Uhr,  
Dorfkirche Pripert**

Christian Bahrmann – Kinderkonzert Der Christian singt und tanzt mit den kleinen und großen Zuschauern seine größten Hits aus dem Fernsehen. Sonst auf den großen Bühnen Deutschlands unterwegs, singt er exklusiv für die „Stunde der Musik“, erstmalig hier in der Region. Von Monsterparty und Dschungeltieretanz bis zum Rumpelstilzchen-Twist. Ganz viele Wunderminuten mit Dibedibedab!

## DUO CON EMOZIONE

**Dienstag, 18. August, 19.30 Uhr,  
St. Marienkirche Wesenberg**

„Der Wind hat mir ein Lied erzählt...“  
Geschichten und Lieder, die der Wind den Bäumen und Wäldern erzählt – mal säuselnd, mal wispernd, mal rauschend,



mal flehend,  
mal kosend und  
dann stürmend,  
tobend, rasend  
und tosend. Es  
sind diese Urge-  
walten, von de-  
nen an diesem  
Abend facetten-

reich zu hören sein wird.

Duo ›con emozione‹: Liane Fietzke, Gesang/  
Lesung/Moderation, Norbert Fietzke, Piano

## KINDERCHOR DER ST.-JOHANNIS-KIRCHE ROSTOCK

**Freitag, 21. August, 17.00 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**

Die ca. 55 Mitglieder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren bleiben etwa sechs Jahre im Chor – eine Zeit, welche sie nachhaltig prägt. Äußerst beliebt ist die jährliche Kindersingwoche in der Jugendherberge am Mirower See. In diesem Jahr wird das Abschlusskonzert zur 58. Kindersingwoche wieder in der Johanniterkirche Mirow stattfinden. Es erklingen die Kantaten für Kinderchor und Orfforchester „Die große Flut“ (Die Geschichte von der Arche Noah) und „Die Bremer Stadtmusikanten“ von Günther Kretzschmar sowie Werke von Schütz und Bach.



## KLENKE QUARTETT

**Freitag, 21. August, 19.00 Uhr,  
Dorfkirche Pripert**

Die vier Musikerinnen bereichern seit mehr als 30 Jahren das internationale Konzertleben und haben sich zu einem der erfolgreichsten deutschen Streichquartette etabliert. Sie gelten „als eine der profiliertesten europäischen Formationen“. Konzerthäuser und Festivals in Südamerika, im Iran, in Japan und natürlich in ganz Europa kennen das Quartett aus Weimar. Genießen sie dieses Fest für Ohren und Sinne mit dem Klenke Quartett in der Priperteser Kirche.

BAROCKENSEMBLE  
„LES ARCANES BAROQUES“

**Samstag, 22. August, 19.30 Uhr,  
Dorfkirche Schwarz**



Vier Musikerinnen und Musiker aus Den Haag, noch sehr jung, gleichwohl schon mehrfach ausgezeichnet, verbringen wie im Vorjahr eine intensive Probenwoche in Schwarz und beenden diesen Aufenthalt mit einem Barockmusikonzert. Anschließend wie immer noch geselliges Zusammensein an der Kirche.

## ORGELKONZERT MIT FRITZ ABS

**Dienstag, 25. August, 19.30 Uhr,  
St. Marienkirche Wesenberg**

Der Orgel entsprechend erklingt ausschließlich Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, aus England und Johann Sebastian Bachs aus Mitteldeutschland. Das Klangbild



der Roeder Orgel in der Wesenberger Kirche versetzt den Zuhörer augenblicklich in die besondere Wahrnehmung einer längst vergangenen Musikepoche. Hier werden die Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts authentisch und sehr lebendig wieder hörbar.

## MIO KURIYAMA

**Mittwoch, 26. August, 19.30 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**

Orgelkonzert mit Werken von Buxtehude, Bach, Schumann u.a.

Die japanische Organistin Mio Kuriyama setzt seit Herbst 2023 ihre Studien in Deutschland fort. Derzeit studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater



Leipzig bei Prof. Martin Schmeding. Sie erhielt Preise beim Internationalen Orgelwettbewerb.

**KLESHCHENKOS  
„SOLO ZU VIERT“**

**Freitag, 28. August, 19.00 Uhr,  
Dorfkirche Pripert**

Nur wenige Takte und die Musikerfamilie Kleshchenko aus Karelien hat mit ihrer Spielleidenschaft und ansteckenden Musizierfreude das Publikum in ihren Bann gezogen. Mit ihren traditionell russischen Instrumenten zünden die Musiker ein Feuerwerk an Melodien voller Temperament und tiefer Sehnsucht. Ein besonderes Musikerlebnis von Volksmusik über Tschaikowski bis Schostakowitsch. Freuen Sie sich auf einen vielgestaltigen Konzertabend!

**„SAMTBLAU“ –  
FALMAR IM KONZERT**

**Mittwoch, 2. September, 19.30 Uhr,  
Johanniterkirche Mirow**



An diesem Abend erleben die Besucher die Gruppe Falmar mit bezaubernden Gitarren- und Akkordeonklängen im Genre der Weltmusik, untermalt mit phantasievollen

len Geschichten eines Vaters und seiner Tochter. Ein sehr kurzweiliges Konzert, das die Zuhörer von Anfang an fasziniert, zum Träumen einlädt und begeistert mitnimmt!

**VOM SCHWARZEN MEER AN  
DEN SCHWARZER SEE –  
ACAPPELLA MUSIK AUS  
BULGARIEN**

**Freitag, 4. September,  
Dorfkirche Schwarz**

Für den 4. September ist ein besonderes musikalisches Ereignis in der Dorfkirche Schwarz geplant. Ein Konzert des traditionsreichen Mädchenchors „Singende Glocken“ aus Veliko Tarnovo, Bulgarien, der schon zu Gast in Italien, Spanien, Tschechien und dem Vatikan war und mit seiner Musikalität begeistert. Musik verbindet uns Menschen tiefer als Worte. Musik, Begegnung, Erinnerung und Zukunft möchten wir an diesem Konzertabend vereinen.

Wir hoffen, dass das Konzert zustande kommt, zum gegenwärtigen Zeitpunkt steht es noch nicht mit Sicherheit fest. Wir halten den Termin frei und drücken fest alle Daumen!

**Sie können jedes Konzert kostenlos miterleben. Am Ausgang wird jedoch Ihre Spende erbeten. Sie dient dazu, dass auch weiterhin zu eintrittsfreien Kirchenkonzerten eingeladen werden kann.**





In fünf Monaten findet in Mecklenburg-Vorpommern die Landtagswahl statt. Viele sehen mit Sorgen auf mögliche Folgen dieser Wahl. Und nicht wenige haben angeregt, dass in dieser Situation ein bischöfliches Wort hilfreich sein könnte. Bischof Tilman Jeremias hat darauf reagiert und mit Beteiligung des landeskirchlichen Beauftragten Markus Wiechert den nachfolgend hier abgedruckten Brief an uns alle gerichtet.

Als evangelische Kirche im Bundesland komme uns die Aufgabe zu, schreibt der Bischof, Salz und Licht für das Evangelium zu sein in herausfordernden Zeiten. Christen stünden ein für Menschenwürde, Zusammenhalt, Nächstenliebe. Die vor uns liegende Wahl sei ein guter Anlass, das immer wieder zu tun, öffentlich und klar.

## MIT HOFFNUNGSKRAFT FÜR ZUSAMMENHALT UND DEMOKRATIE

*„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)*

Liebe Geschwister,

in einer Zeit, in der demokratische Prozesse zunehmend angezweifelt, Institutionen verächtlich gemacht und Misstrauen geschürt wird, richte ich dieses Wort an Sie. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden gesellschaftsfähiger. Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander. Viele von uns sind verunsichert und sehen mit Angst in die Zukunft.

Doch der 2. Timotheusbrief erinnert uns: Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben. Wir lassen uns von Angst und Sorge nicht lähmen. Wir lassen uns nicht von scheinbar einfachen Lösungen verführen, die die Würde von Menschen nicht achten. Stattdessen hat Gott uns den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit geschenkt. Aus diesem Geist heraus möchte ich Sie ermutigen, im Vorfeld

der kommenden Landtagswahl in unseren Gemeinden das Gespräch miteinander zu suchen und sich für gelebte Demokratie stark zu machen.

## **Die unveräußerliche Würde aller Menschen**

Am Anfang der Bibel steht eine klare Zusage: „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau“ (1. Mose 1,27). Alle Menschen sind Gottes Ebenbilder. Diese Gottesebenbildlichkeit schreibt jedem einzelnen Menschen einen unvergleichlichen Wert und eine unverbrüchliche Würde zu. Sie gilt unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder körperlicher oder geistiger Verfassung. Sie geht auch durch Schuld und Sünde nicht verloren. Das Ja Gottes zu den Menschen gilt ihnen gerade in ihrer Unvollkommenheit.

Diese biblische Überzeugung hat ihren Ausdruck in den Menschenrechten und den in unserer Verfassung verbrieften Grundrechten gefunden. Sie bleibt für Christinnen und Christen ein zentraler Maßstab,

an dem sich politisches Handeln messen lassen muss. Jesus Christus hat uns vorgelebt, was es bedeutet, unerschütterlich für die unantastbare Würde aller Menschen einzutreten. Klar in der Sache und ohne Abwertung von Menschen.

## **Unvereinbarkeit mit christlichen Werten klar benennen**

Mit großer Sorge nehmen wir wahr, wie in unserer Gesellschaft Ängste geschürt werden und Hass gegen Minderheiten verbreitet wird. Ideologien, die Menschen aufgrund ihrer Abstammung, Kultur oder Religion als ungleichwertig betrachten, stehen in direktem Widerspruch zur Lehre von der Gottesebenbildlichkeit aller Menschen. Die Positionen der AfD und anderer rechtsextremer Organisationen, die die gleiche Würde aller Menschen bestreiten, sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.

Dies ist eine theologisch begründete Einsicht. Wir können nicht schweigen, wenn die Gleichwertigkeit aller Menschen bestritten wird. Wir können nicht zusehen, wenn antisemitisches und rassistisches Gedankengut



verbreitet wird. Wir können nicht akzeptieren, wenn Menschen anderen Glaubens herabgesetzt werden. Aus der Tatsache, dass die AfD demokratisch gewählt werden kann, lässt sich nicht schließen, dass es sich um eine demokratische Partei handelt. Wir müssen in den Blick nehmen, welche Gefahr von der AfD ausgeht. In ihren Programmen wird eine national-völkische Ausrichtung erkennbar, die das Ziel einer „homogenen Volksgemeinschaft“ verfolgt. Wo die AfD die Gleichwertigkeit aller Menschen nicht anerkennt, verlässt sie den Boden der Demokratie.

Wer AfD-Wählerinnen und -Wähler ernst nimmt, muss menschenverachtende Ideologien klar benennen, statt sie zu verharmlosen. Schweigen könnte ansonsten als Zustimmung oder Akzeptanz gedeutet werden. Respekt vor der Würde eines jeden Menschen bedeutet, menschenfeindliche Positionen nicht unwidersprochen zu lassen. Zugleich muss diese Würde auch jenen gelten, deren politische Meinungen wir nicht teilen. In unseren Kirchengemeinden sind alle Menschen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich willkommen. Andersglaubende oder politisch Andersdenkende auszuschließen sollte nicht unser Weg sein. Wir sind offen für das Gespräch mit allen Menschen. Sätze wie „Die haben bei uns nichts mehr verloren.“ oder „Mit dem rede ich nicht mehr.“ sollten wir einander nicht zumuten. Es geht darum, einander zuzuhören und ernst zu nehmen, was mein Gegenüber bewegt. Dem Gefühl der Verunsicherung und Ohnmacht angesichts von Veränderungen, die als bedrohlich empfunden werden, Raum geben. Unsere Kirchengemeinden können ein Ort sein,

dem Eindruck des Nicht-Gehört-Werdens entgegenzutreten. In der Hoffnung, dass Begegnung den Raum für Veränderung öffnet. Die Freiheit der Worte muss dabei aber eine Grenze im Blick behalten. Sie verläuft dort, wo die gleiche Würde eines anderen Menschen bestritten oder herabgesetzt wird. Wo Vorurteile und Abwertungen die inhaltliche Auseinandersetzung ersetzen.

### **Der Geist der Kraft: Gestalten statt verzagen**

Aus dem Geist der Kraft leben wir in dem Vertrauen, dass Veränderung möglich ist und dass uns Gestaltungskraft bleibt. Demokratie ist nicht perfekt, aber wir sehen weltweit keine bessere politische Ordnung. Sie lebt von Kompromissen, die mühsam erarbeitet werden müssen. Sie braucht die Auseinandersetzung verschiedener Meinungen. Diese muss auf dem Boden von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie geführt werden. Deshalb öffnen wir als Kirche Räume für echte Gespräche in unseren Gemeinden, Gruppen und Kreisen. Wir suchen das Gespräch auch mit Menschen, deren Meinungen wir nicht teilen. Wir legen politische Differenzen offen, statt sie zu verschweigen. Wir schließen uns zusammen mit Menschen guten Willens, trotz Unterschieden im Glauben und politischen Denken. Und wir stärken Bündnisse für Demokratie in unserer Region.

### **Der Geist der Liebe: Konfrontieren mit Respekt**

Aus dem Geist der Liebe heraus gilt: Klare Haltung und Gesprächsbereitschaft gehö-

ren zusammen. Wir konfrontieren Unrecht, aber mit Respekt vor dem Menschen. Wir hören zu und nehmen ernst, was Menschen bewegt. Wir setzen uns auseinander in echten Gesprächen. Wir widersprechen dem Unrecht klar, aber bleiben einander menschlich zugewandt. Wenn wir uns einander zuwenden, liegt darin auch die Chance zur Veränderung. Auch wenn Veränderung nicht alle erreicht, kann darin eine Kraft liegen, gesellschaftliche Korrekturen auszulösen.

### **Der Geist der Besonnenheit: Orientierung geben ohne zu verurteilen**

Aus dem Geist der Besonnenheit heraus geben wir Orientierung, ohne Menschen zu verurteilen. Wir benennen klar, was menschenverachtend und antidemokratisch ist, aber wir schreiben Menschen nicht ab. Wir nutzen die Chancen dort, wo wir in verschiedenen Lebensbezügen nah an den Menschen und ihrer Lebenswirklichkeit sind: in Kitas, Schulen und Pflegeeinrichtungen, in der Seelsorge, in Besuchsdiensten, in der Jugendarbeit. Überall dort, wo wir Menschen begleiten, können wir für Zusammenhalt eintreten und uns zu Nächstenliebe bekennen.

### **Unser Auftrag vor der Landtagswahl**

Es gehört zu unserer christlichen Verantwortung, uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft einzusetzen. Eine Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst verschieden sein kann. Im Blick auf die

wichtige Landtagswahl im September möchte ich Sie bitten: Stärken Sie mit Ihrer Stimme diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten, die für die Menschenrechte und die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten.

### **Mit Hoffnung und Zuversicht**

Liebe Geschwister, wir haben guten Grund nicht zu verzagen. Gott hat uns den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben. Aus diesem Geist heraus können wir die Hoffnung stark machen. Wir können zeigen, dass Demokratie lebt, wenn Menschen sich engagieren. Wir können bezeugen, dass das Miteinander stärker ist als die Spaltung.

Die Botschaft des Evangeliums bleibt: **Veränderung ist möglich. Gottes Liebe ist stärker als die Macht der Angst. Sein Geist ermutigt uns, für eine Gesellschaft einzutreten, in der kein Mensch ausgegrenzt wird.**

In diesem Vertrauen gehen wir der Landtagswahl entgegen – kraftvoll, liebevoll und besonnen.

*Herzliche Grüße*

*Pastor Tilman Jeremias  
Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern*

## INTERNETAUFTRITTE, SPONSOREN, NEUE BANKVERBINDUNGEN

Unter [www.kirche-mv.de](http://www.kirche-mv.de) finden Sie Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen.  
Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

[www.johanniterkirche-mirow.de](http://www.johanniterkirche-mirow.de)

[www.foerderverein-diemitz.de](http://www.foerderverein-diemitz.de)

[www.foerderverein-dorfkirche-laerz.de](http://www.foerderverein-dorfkirche-laerz.de)

### WIR BEDANKEN UNS BEI DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFES!



Markt Apotheke, Cornelia Schleich

Markt 14, 17255 Wesenberg, Tel.: 039832 20217



Malerbetrieb Ingo Langenheim, Schwarz/Neustrelitz,

Wilhelm-Stolte-Straße 129, 17235 Neustrelitz, Tel.: 0175 6273622



Elektro Ganter, Neue Straße 1, 17252 Mirow, Tel.: 039833 22261



Fleischerei Pape GmbH, Strelitzer Straße 26, 17252 Mirow, Tel.: 039833 20900



Querleben-Beratung, Netzwerk, Begleitung gGmbH

[www.querleben.de](http://www.querleben.de)

Und hier könnte auch Ihr Name stehen! Logo  Name & Adresse

## DIE BANKVERBINDUNGEN UNSERER KIRCHENGEMEINDEN

Empfänger:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg

IBAN: DE79 5206 0410 8205 0502 00

BIC: GENODEF1EK1

**Verwendungszweck:**

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mirow**

Empfänger:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg

IBAN: DE09 5206 0410 7605 0502 00

BIC: GENODEF1EK1

**Verwendungszweck:**

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Wesenberg u. Schillersdorf**

Empfänger:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg

IBAN: DE26 5206 0410 8305 0502 00

BIC: GENODEF1EK1

**Verwendungszweck:**

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lärz/ Schwarz**

### EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN MIROW UND LÄRZ/SCHWARZ

Schlossstraße 1, 17252 Mirow, Tel.: 039833 20426,  
mirow@elkm.de, www.johanniterkirche-mirow.de

---

### EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WESENBERG UND SCHILLERSDORF

Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg, Telefon: 039832 20431,  
wesenberg@elkm.de

---

### PASTORIN

Ulrike Kloss, Mobil: 0162 8172039, ulrike.kloss@elkm.de

---

### PRÄDIKANT\*INNEN

Belinda Czarska, Telefon: 0170 5803357, lindabe@posteo.de  
Gerd Manske, Mobil: 0170 2028462, gerd.manske01@gmail.com

---

### GEMEINDEPÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN

Mascha Liesche, Telefon: 0157 54178536, mascha.liesche@elkm.de

---

### KIRCHENMUSIKER

Takahiro Yamauchi, Mobil: 0176 80164008, takahiro.yamauchi@elkm.de

---

### KIRCHENBÜRO UNSERER KIRCHENGEMEINDEN

Anja Schnuchel, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg,  
Mobil: 0163 6289301, buero-kleinseenplatte@elkm.de  
Sprechzeiten: dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

---

### PFARRBÜRO MIROW

Ellen Braune/Anja Schnuchel  
Sprechzeiten: ganzjährig: mittwochs 9.00-11.00 Uhr  
01.04.-30.09.26 dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

---

### ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

0800 111 0 111 / 0800 111 0 222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

---

### UNABHÄNGIGE ANSPRECHSTELLE BEI SEXUELLEN ÜBERGRIFFEN

0800 0220099 (kostenfrei, Mo 9.00-11.00 Uhr, Mi 15.00-17.00 Uhr)

---

Satz & Druck: Reintjes GmbH, Kleve

Titelbild: Gabriele Haack

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 16. Juli 2026



Frühjahrsputz an der Johanniterkirche Mirow



Frühjahrsputz in Strasen



Traktoreinsatz beim Frühjahrsputz in Schillersdorf



52 Einwohner aus Granzow bei Mirow versammelten sich am Wochenende beim Dorffest für das Foto der Nordkurier-Aktion: „Welches Dorf bekommt die meisten Einwohner auf ein Foto?“. Granzow zählt insgesamt 103 Einwohner. Die Aktion geht weiter, Dörfer können sich noch dafür melden. FOTO: MARINA 2018



Das neue Dorfgemeinschaftshaus in Granzow

# GRANZOW